

Durchschnitt stets von 11 — 12 Mitgliedern besucht worden, und wie viele interessante und belehrende Gegenstände darin zur Sprache gebracht worden sind, ergibt sich aus der gleich mitzutheilenden Uebersicht der gehaltenen Vorträge.

Ich hatte gehofft, Sie in dieser Sitzung durch eine bessere Aufstellung unserer Sammlungen und namentlich durch einen neuen großen Schrank für unsere Säugethiere überraschen zu können, allein die Saumseligkeit eines hiesigen Schreiners, welcher denselben zur rechten Zeit zu liefern versprochen, aber nach Monaten noch nicht einmal angefangen hatte, hat uns um diese Freude gebracht.

In der Art des Ausstopfens der in der letzten Zeit erhaltenen Vogel- und Säugethierbälge werden die Kenner abermals einen Fortschritt bemerken, er ist eine Folge einer kleinen von unserm Ausstopfer Herrn Beckmann zu seiner Belehrung unternommenen Reise, zu welcher unser Verein demselben eine kleine Unterstützung hat zukommen lassen, und wir dürfen daher wohl erwarten, daß in Zukunft auch in Beziehung auf die Zubereitung unserer Vögel und Säugethiere unsere Sammlung hinter ähnlichen keineswegs zurückstehen wird.

X In Beziehung auf die Aktienunternehmung des Herrn Dr. Gundlach, kann ich auch dieses Mal nichts Erfreuliches berichten. Die im vorigen Jahresbericht erwähnte Sendung desselben kam in ganz schlechtem Zustande an, mit Ausnahme der Vogelbälge, welche gerade der Gegenstand sind, welchen Herr Dr. Gundlach nicht zu schicken hatte, und betragen die Kosten sehr viel mehr, als die ganze Sendung werth war. Ein Brief, der uns über diesen befremdenden Umstand vielleicht Aufklärung gegeben hätte, fehlte ganz, und ein späterhin eingegangener durchaus inhaltsleerer Brief giebt hierüber auch keinen Aufschluß, und erlaubt eben so wenig zu hoffen, daß die Aktionäre je befriedigt werden. X

Personalveränderungen.

Die Herren Major Hopffe, Obermedizinalrath Mangold und Hofbandirektor Ruhl sind aus dem Verein ausgetreten, wogegen Herr Medizinaldirektor Heräus als Ehrenmitglied, die Herren Referendar Althaus, Doktor Heine, Kriegsrath Meyer und Particulier Rothfels als ordentliche Mitglieder, und die Herren Professor Burckhard in Bückeburg, Apotheker Gräger in Mülhhausen, Apotheker Graf in Sachsenhagen, Apotheker Hampe in Blankenburg, Rector Jordan in Rotenburg, und Hofrath Meyer in Göttingen als correspondirende Mitglieder aufgenommen sind.

Zustand der Bibliothek und Sammlungen.

Die Bibliothek

hat sich im verflossenen Jahre bedeutend vermehrt, und verdient namentlich ein Geschenk zahlreicher, meist sehr werthvoller Werke von Herrn Medizinal-Direktor Heräus rühmliche Erwähnung. Außerdem ist die Bibliothek durch Geschenke der Herren Dr. Kühnert, Hofrath Murhard, Oberstabsarzt Dr. Speyer und Staatsanwalt Büßf bereichert worden, so daß der Catalog jetzt 302 Nummern nachweist. Leider ist unsere Kasse, welche ja allein auf freiwilligen Beiträgen beruht, nicht im Stande, für Bücher bedeutende Ausgaben zu machen.

Die anatomische und zootomische Sammlung

hat zwar ein paar recht interessante Geschenke von Herrn Dr. Fiedler erhalten, ist aber sonst, wie in den letzten Jahren, ziemlich verwaist geblieben.

Die Sammlung der Säugethiere

hat keinen nennenswerthen Zuwachs erhalten, woran zum Theil der Mangel eines Schrankes Schuld war. Die von Herrn Assessor Kersting in Ninteln eingeschickte schwarze Varietät unseres gemeinen Eichhörnchens verdient Erwähnung. Auch Herr Pfarrer Zuschlag in Rentershausen hat derselben einen Beitrag übersendet.

Die Sammlung der Vögel

hat, wie immer, auch im verflossenen Jahr, die reichlichste Vermehrung erfahren; zahlreiche exotische Vögel haben uns geschenkt die Herren Prof. Burckhard in Bückeburg, Apotheker Graf in Sachsenhagen, Regierungsrath Sezekorn; mehrere einheimische, zum Theil unserer Sammlung noch fehlende Arten verdanken wir den Herren Assessor Kersting in Ninteln, Rector Jordan in Rotenburg, Herrn Apotheker Graf und Herrn Landbaumeister Sezekorn.

Die Amphibiensammlung

hat nur ein Geschenk von Herrn Dr. Heine erhalten.

Die Sammlung der Fische

hat keinen Zuwachs bekommen.

Die entomologische Sammlung

hat ein werthvolles Geschenk von zahlreichen Hymenopteren durch Herrn Kanzellisten Junker erhalten, im übrigen aber keine Vermehrung erfahren.

Die übrigen zoologischen Sammlungen

haben sich keines Zuwachses zu erfreuen gehabt, mit Ausnahme

Der Conchylien Sammlung,

welche durch Herren Direktor Heräus einen werthvollen Beitrag erhalten, nämlich mehrere von dem Herrn Carl Pfeiffer selbst bestimmte deutsche Heliceen.

Das Herbarium

ist dagegen im verfloffenen Jahr sehr bedeutend gewachsen, und mehrere hundert, theils einheimische, theils exotische Arten verdankt dasselbe allein dem rühmlichen Eifer seines unermüdblichen Conservators, Herrn Apothekers Gläfner. Außerdem hat dasselbe aber auch durch Geschenke der Herren Hofgarten-Direktor Henke, Obermedizinal-Direktor Heräus, Baueleve Hoffmann in Hünfeld, und Dr. Pfeiffer wichtige Bereicherungen erfahren.

Die Mineralien - Sammlung

ist besonders durch eine reichhaltige Folge verschiedener Stufen von Herrn Landbaumeister Althaus und durch mehrere wahrhafte Prachtstufen von schwefelsaurem Strontian, die Herr Fabrikant H. Pfeiffer dem Verein geschenkt, bereichert worden.

Die Petrefakten - Sammlung

hat keine Vermehrung erfahren.

Verzeichniß

Der in den monatlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge.

I. Zoologie.

Dr. Philippi referirte über Thompsons Fauna der Wirbelthiere von Irland und verglich dieselbe mit der Fauna Englands und Deutschlands.

Herr Forstmeister Harnickel aus Marburg sprach über die Abhängigkeit der Gestalt des Rehweises von der Beschaffenheit des Bodens und erläuterte dieselbe durch Vorzeigen einer zahlreichen Folge von Geweihen aus seiner reichen Sammlung.

Herr Assessor Kersting aus Rinteln schickte eine Uebersicht der von ihm im Jahre 1845 beobachteten Ankunft der Zugvögel bei Rinteln ein, welche zu interessanten Vergleichen mit den hiesigen Beobachtungen Veranlassung gab.

Herr Regierungsrath Sezeborn theilte die bisherigen Beobachtungen über die Lebensweise, und namentlich über die Kämpfe der Streithähne mit.

Herr Dr. Schwaab gab Nachricht von den neuesten Mittheilungen über die Lebensart der merkwürdigen in den Höhlen Südamerikas lebenden Vögel, welche wahrscheinlich alle zu derselben Art *Steatornis* gehören. Derselbe

theilte auch die Resultate seiner Untersuchungen über die Struktur der sonderbaren, siebartigen Platten mit, welche sich an den Vorderfüßen der Männchen von *Crabro crabroniformis* und einigen andern Arten finden.

Dr. Philippi legte ein in Kassel gefangenes Exemplar von *Stylops* vor, und sprach über die Ordnung der *Rhipipteren* oder *Strepisipteren* im Allgemeinen, so wie namentlich über die wunderbare von Herrn Prof. von Sieboldt gemachte Entdeckung von Schmarogertieren im Innern der Larven dieses Geschlechtes.

Derselbe legte mehrere neue Conchylien-Arten vor, welche seitdem in der Zeitschrift für Malakozologie beschrieben sind, eine monströse *Valvata cristata* aus dem Augarten mit losgelöster letzter Windung, und sprach über das Vorkommen mehrerer Conchylien-Arten im Norwegischen Meere, welche derselbe fossil in Sicilien und Calabrien angetroffen und für ausgestorbene Arten gehalten hatte.

Auch referirte Dr. Philippi über die neuesten Ansichten und Beobachtungen in Betreff des Bohrapparates der Muscheln.

II. Botanik.

Herr Dr. Pfeiffer sprach über *Valeriana officinalis*, und die in neueren Zeiten davon geschiedenen Arten, unter Vorzeigen von getrockneten Exemplaren derselben;

ferner über die Arten des Geschlechtes *Agrimonia*, und über die Nothwendigkeit, für unsere 2te einheimische Art statt des zweifelhaften Namens *A. odorata* den Wallroth'schen Namen *A. procera* zu gebrauchen, über die Nothwendigkeit die *Cuscutaceen* zu einer besondern Familie, und *Cuscuta epilinum* zu einem selbstständigen Geschlecht zu erheben, sowie über die von *Cuscuta europaea* zu unterscheidende *Cuscuta Schkuhriana* Pf. Auch berichtete er über die verschiedenen, gegen die Selbstständigkeit der *Cuscuta hassiaca* gerichteten Angriffe und gab zu wiederholten Malen

Nachrichten von den im vorigen Jahre als neue Bürger der Hessischen oder Kasselschen Flora aufgefundenen Pflanzenarten.

Herr Apotheker Gläzner legte das von ihm am Druselgraben aufgefundenene, bisher aus der Gegend von Kassel nicht bekannte *Erucastrum obtusangulum* vor.

Herr Hofgarten-Direktor Henze sprach über die in Vergessenheit gerathene und von ihm glücklich wieder aufgefundenene *Betula odorata* Bechstein, und über die Unterschiede derselben von *B. alba* und *B. pubescens*, sowie über deren Vorkommen und erläuterte diesen Vortrag durch lebende und getrocknete Exemplare.

Ferner sprach derselbe über das sogenannte Abwerfen der Fichtenzweige, welches von den Forstleuten als ein Anzeichen eines guten Samenjahres betrachtet wird, aber von Eichhörnchen hervorgebracht wird, welche die Blüthenknospen begierig fressen, und zu dem Ende die mit Blüthenknospen reichlich besetzten Zweige abbrechen.

Herr Gymnasialpraktikant Schofche in Rinteln übersandte einen von ihm für die Gegend von Rinteln angefertigten Blüthenkalender.

Dr. Philippi berichtete über die bei der Versammlung der Naturforscher in Nürnberg gepflogenen Verhandlungen in Bezug auf die Kartoffelkrankheit.

III. Mineralogie, Geognosie und Petrefaktenkunde.

Herr Bergrath Schwarzenberg theilte die Resultate mehrerer vom Fabrikamts-Assessor Ludwig vorgenommenen Untersuchungen der Riechelsdorfer Kupferschiefer mit, namentlich in Beziehung auf ihren Gehalt an ammoniakalischer Flüssigkeit, an brennlichen Substanzen aller Art, so wie an Kupfer, Nickel und Arsenik.

Herr Dr. Landgrebe sprach über das merkwürdige gemeinsame Vorkommen von Stilbit und Doppelspath in Island, so wie über das Vorkommen von Stilbit in einem weißen dichten Gestein im Basalt vom Westberg bei Hofgeismar, welches letztere Gestein er geneigt war für Gyps zu halten.

Herr Dr. Dunker sprach über die neulich in Hamburg aufgefundenen Krystalle von phosphorsaurer Ammoniakalkerde, welche unter dem Namen Struvit in die Drytognosie aufgenommen sind.

Dr. Philippi theilte die neuesten Nachrichten über die Salpetergruben von Iquique mit, und berichtete über die Untersuchungen des Herrn Sartorius von Waltershausen betreffend die

tertiären vulkanischen Tuffe des Val di Noto in Sicilien, namentlich über eine eigenthümliche dem Conolit im Außern ähnliche Masse, welche den Hauptbestandtheil einiger dieser Tuffe ausmacht, durch ihre chemische Zusammensetzung dem Hisingerit und Thraulit nahe kommt, aber doch hinreichend von beiden verschieden ist, um eine eigene Mineralspecies zu bilden, welcher er den Namen Palagonit beilegt.

Herr Dr. Dunker zeigte einen prachtvollen, bei Braunschweig gefundenen Schädel des *Bos primigenius* vor, und sprach über die Verschiedenheiten des *B. primigenius* vom gemeinen Stier und vom Auerochsen.

Dr. Philippi berichtete über *Colossochelys atlas*, eine riesenmäßige, in den tertiären Ablagerungen Ostindiens gefundene fossile Schildkröte, und sprach

über die von Agassiz mit so großem Unrecht durchaus geläugnete Identität zwischen fossilen und lebenden Conchylienarten.

Herr Dr. Dunker legte eine prächtige fossile *Ophiura* aus dem Muschelkalk von Jena vor, welche Herr von Hagenow *Aspidura Ludenii* nennt; so wie mehrere interessante Farnkräuter, aus der Wälderthonformation.

Herr Dr. Landgrebe zeigte ein fossiles Exemplar von *Stigmaria* aus dem Böhmischem Steinkohlengebirge vor, und knüpfte daran Bemerkungen über die Struktur dieses sonderbaren Pflanzengeschlechts und über dessen Stellung im System.

IV. Vermischtes.

Herr Apotheker Gläzner hielt einen pharmakologischen Vortrag über das Eisen und sprach namentlich über einige Präparate desselben ins Besondere, welche er der Versammlung vorlegte; ferner sprach derselbe

über den Harnstoff, dessen Darstellung und versuchte medicinische Anwendung, so wie

über die verschiedenen Theesorten, welche von den Chinesen unterschieden werden, und von der Ausdehnung des Theebaues in den verschiedenen Provinzen des chinesischen Reiches, in Java und in Assam.

Herr Dr. Schwaab sprach über die verschiedenen Sorten von Rohrzucker und Syrup, und zeigte Proben von denselben vor.

Dr. Philippi gab aus einem Briefe seines Bruders noch mehrere Nachrichten über Klima, Boden und Produkte des südlichen Chili.

Herr Dr. Schwaab hielt mehrere Vorträge über den Hagel, das Vorkommen desselben, die Struktur der Hagelkörner, und verschiedene zur Erklärung der Erscheinung angewendete Theorien erläuternd; ferner theilte er aus Darwins Reise die Nachrichten von den merkwürdigen Wirkungen großer Dürre auf die Vegetation und das thierische Leben in Südamerika mit.

Herr Dr. Kühnert zeigte einige Experimente vor, welche die Wichtigkeit einiger vom Kammerherrn von Drieberg gegen die Theorie des Luftdrucks erhobener Einwände darthun.

Herr Apotheker Gläbner sprach über die chemische Beschaffenheit einer von ihm analysirten, zum Kalken der Aecker angewendeten Erde, und über die Wirkungen des Mergels, Gypsen und Kalkens auf die Vegetation im Allgemeinen. Bei der hierdurch angeregten Diskussion machte

Herr Forstmeister Harnickel besonders darauf aufmerksam, daß die Ausmergelung eines Bodens in einem hohen Grade durch das Sonnenlicht befördert, und dagegen durch den Schatten erschwert werde.

U e b e r s i c h t

über

den Stand der Kasse des Vereins für Naturkunde am Schluß des Rechnungsjahres 18⁴⁵/₄₆.

E i n n a h m e.

I. Kassenbestand laut vorjähriger Rechnung	77	Thlr.	11	Sgr.	4	Hlr.
II. Eintrittsgelder von neuen Mitgliedern	6	"	—	"	—	"
III. Monatliche Beiträge*)	247	"	—	"	—	"
IV. Für die Benutzung der Bibliothek	—	"	—	"	—	"
V. Geschenke	—	"	—	"	—	"
VI. Rückstände aus voriger Rechnung	2	"	—	"	—	"
VII. Insgemein	—	"	—	"	—	"

Summa aller Einnahmen 332 Thlr. 11 Sgr. 4 Hlr.

Verglichen mit der Ausgabe von 256 " 20 " 11 "

bleiben in Kasse 75 Thlr. 20 Sgr. 5 Hlr.

A u s g a b e.

I. Ueberzahlung nach vorjähriger Rechnung	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Hlr.
II. Miethzins von Gesellschaftslokalen	—	"	—	"	—	"
III. Gehalt und Gratification für den Diener	26	"	—	"	—	"

Latus 26 Thlr. — Sgr. — Hlr.

*) Von den 247 Thln. Beitragselder, welche sämmtlich erhoben sind, sind noch 3 Thlr. 1 Sgr. 11 Hlr. zur Kasse abzuliefern.

IV. Heizungs- und Beleuchtungskosten	—	"	17	"	2	"
V. Für Drucksachen und Schreibmaterialien	20	"	27	"	6	"
VI. Für Mobiliargegenstände	103	"	27	"	1	"
VII. Für die Bibliothek	38	"	23	"	—	"
VIII. Für Naturalien	38	"	8	"	8	"
IX. Insgemein	16	"	3	"	6	"
X. Bezahlte Rückstände	10	"	4	"	—	"
XI. Niederschlagung inerigibler Ausstände	2	"	—	"	—	"
XII. Liquidation	—	"	—	"	—	"

Summa aller Ausgaben 256 Thlr. 20 Sgr. 11 Hlr.

Kassel, am 18. April 1846.

H e n s e.

Beobachtungen

über die Zeit der Ankunft der Zugvögel bei Cassel

im Frühjahr 1845.

Von H. Kersting, C. Landgrebe und E. Sezekorn.

Auf den kalten, und in seiner letzten Hälfte schneereichen, Winter von 1844 auf 1845 trat am 23. März 1845 Thauwetter ein, und so erfolgte dann auch erst in den Tagen vom 23. bis 25. März der Zug der Bachstelzen (*motacilla alba*), Lerchen (*alauda arvensis*) und Staare (*sturnus vulgaris*), von welchen einzelne jedoch schon früher bemerkt worden waren, wie namentlich *sturnus vulgaris* schon am 18. März, und *motacilla alba* am 20. März.

Am 27. März erschien die Wachholderdrossel (*turdus pilaris*) auf ihrem Rückzuge, und ließ sich an diesem und dem vorhergehenden Tage eine einzelne Singdrossel (*turdus musicus*) hören, die am 29. und 30. März schon in größerer Anzahl vorhanden war. Eben so wurde am 27. März der erste Zug Kraniche (*grus cinerea*) bemerkt.

Am 28. März stellten sich einzelne Individuen von *accentor modularis* ein, und am 29. März hielten sich drei Sing Schwäne (*cygnus musicus*) auf den überschwemmten Wiesen in der Nähe der neuen Mühle auf.

Am 30. April ließen sich einzelne Grünfinken (*fringilla chloris*) hören, die jedoch auch schon am 19. März beobachtet worden sein sollten.

Am 31. wurde eine Schaar Kiebitze (*vanellus cristatus*) und eben so eine Schaar Ringeltauben (*columba palumbus*) beobachtet, von welchen letzteren einzelne aber auch schon am 2. März vorgekommen sein sollten. Auch wurde ein Storch (*ciconia alba*) gesehen und eine Waldschnepfe (*scolopax rusticola*) erlegt.

Am 1. April ließ sich zuerst im Jahre das Hausrothschwänzchen (*sylvia tithys*) und das Rothkehlchen (*sylvia rubecula*) hören, und wurde eine einzelne Rauchschwalbe (*hirundo rustica*) bemerkt, ein Vogel, der erst nach dem 16. April erschien, während der Zug von *sylvia tithys*, der von Frost begleiteten Nächten ungeachtet, schon am 3. April beendet schien.

Am 2. April erschien zuerst der Weidenzeisig (*sylvia rufa*), und am 9. April, aber nur sehr einzeln, häufiger dagegen am 19. April, das Gartenrothschwänzchen (*sylvia phoenicurus*).

Am 12. April zog eine Schaar Rothdrosseln (*turdus iliacus*) durch.

Am 17. April wurde der schwarzkehlige Steinschmätzer (*saxicola rubicola*) bemerkt.

Am 19. April erschien hier bei Cassel (eben so wie bei Rotenburg) zuerst in diesem Jahre das Müllerchen (*sylvia corruca*) und am 20. April der Baumpieper (*anthus arboreus*) und der Fibiß (*sylvia trochilus*). Eben so hatte sich am 19. April der Wendehals (*yunx torquilla*) schon in größerer Anzahl eingestellt.

Am 21. April wurde, neben der Hauschwalbe (*hirundo urbica*) auch der Mauersegler (*cypselus apus*) beobachtet, welcher letztere an demselben Tage auch in Rotenburg angekommen war; hier wie dort aber nur noch einzeln.

Am 23. April war zuerst der Kufuf (*cuculus canorus*) gehört und der Teichrohrsänger (*sylvia arundinacea*) beobachtet worden.

Am 25. April ließ sich die schwarzköpfige Grassmücke (*Sylvia atricapilla*) und am 27. April der Waldlaubvogel (*sylvia sibilatrix*) und die Nachtigall (*sylvia luscinia*) hören. Letztere war am 21. und 22. April bei Rotenburg schon nicht mehr einzeln.

Am 30. April wurde der schwarzgraue Fliegenfänger (*muscipapa luctuosa*) gesehen.

Am 6. Mai erschien die Dorngrasmücke (*sylvia cinerea*) und der weißkehlige Steinschmätzer (*saxicola cubetra*),

am 16. Mai die Gartengrasmücke (*sylvia hortensis*),

am 22. Mai die Bastardnachtigall (*sylvia hypolais*), und

am 25. Mai ließ der Pyrol (*oriolus galbula*) zuerst seinen schönen Gesang ertönen, wenn gleich anzunehmen ist, daß seine Ankunft schon früher erfolgt gewesen.

Bemerkungen

über *Betula odorata* Bechstein und *Betula pubescens* Ehrhart.

Bisher wurden, wie ich glaube ziemlich allgemein, die eben genannten beiden Birken für Eine und dieselbe Art gehalten, vielleicht deshalb, weil es an Gelegenheit fehlte, beide Arten mit einander vergleichen zu können, indem *Betula pubescens* Ehrh. eine seltene, im natürlichen Zustande nur auf Moorboden vorkommende Pflanze zu sein scheint (siehe Willd. Sp. Pl. Band 4 pag. 463); oder

auch deshalb, weil die *Betula odorata* Bechst. nur in ihrer zwerghigen Gestalt, wie sie auf den Mooren hoher Gebirge, z. B. auf dem rothen Moor des Röhngebirges vorkommt, aufgefunden, als schöner schlanker Baum aber, wegen der Ähnlichkeit mit der späten Weißbirke (*Betula alba* L.) übersehen und für diese gehalten worden ist.

Ich glaube die Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß *Betula odorata* Bechst. und *Betula pubescens* Ehrh. verschiedene gute Arten sind, denn im Laufe dieses Jahres entdeckte ich unter jungen Birkenpflänzlingen, welche ich aus einem Walde hiesiger Gegend erhalten und in die Baumschule der Aue hatte pflanzen lassen, zwei verschiedene Arten, die gemeine Weißbirke mit ganz kahlen Trieben und Blättern und eine andere mit stark behaarten jungen Trieben und Blättern deren Blattform auch von der ersteren verschieden war. Ob diese letztere nun mit einer seit vielen Jahren in der Wilhelmshöher Baumschule unter dem Namen *Betula odorata* befindlichen weichhaarigen Birke identisch sei, darüber konnte ich mir für's erste keine Gewißheit verschaffen, weil die zur Vergleichung nothwendigen Früchte mangelten. Bei einer vor kurzem vorgenommenen nochmaligen Besichtigung der gedachten jungen Birken fand ich zu meiner Freude ein Stämmchen der behaarten Art mit Fruchtkägchen versehen. Eine hierauf vorgenommene Vergleichung dieser Birke mit der in den Wilhelmshöher Baumschulen befindlichen, ergab so bedeutende Verschiedenheiten, daß ich auf die Vermuthung kam, *Betula odorata* Bechst. und *Betula pubescens* Ehrh. könnten wohl verschiedene Arten sein. Ich suchte nun die betreffenden Original-Werke der genannten beiden Autoren mir zu verschaffen, untersuchte nach deren Beschreibungen beide Pflanzen und fand in der behaarten jungen Birke in der Aue-Baumschule die ächte *Betula odorata* Bechst., in der andern hingegen glaube ich die *Betula pubescens* Ehrh. erkannt zu haben. Da nach Bechstein die *Betula odorata* überall mit der gemeinen Weißbirke vorkommen soll, so stellte ich alsbald bei der ziemlich bedeutenden Anzahl Birken in den Waldpartien der Aue, wohin sie im Jahr 1809 aus Wäldern gepflanzt worden sind, Untersuchungen an und entdeckte zu meinem Erstaunen unter denselben mindestens $\frac{5}{6}$ als *Betula odorata* in beiden Formen, der frühen und der späten Riechbirke, wie sie Herr Dr. Bechstein in seiner Forstbotanik, Erfurt 1842, genau beschrieben hat und zwar in schönen, hohen Stämmen bis zu zwei Fuß Durchmesser. Weitere Forschungen über das natürliche Vorkommen dieser Birkenart in hiesiger Gegend ergaben vorerst nachstehendes Resultat. In einem Waldreviere in der Nähe des Dorfes Heiligenrode, in einem jungen Schlage von Eichen und Buchen auf Sandboden, das Gulenhohl genannt, bemerkte ich an verschiedenen Stellen die Riechbirke, gemischt mit der gemeinen Weißbirke als Stockauschlag (welcher bei der ersteren durch starke Behaarung an den jungen Trieben und Blättern, so wie durch größere glänzende, klebrige, wohlriechende Knospen leicht erkenntlich ist) eingesprengt. Im Reinhardswalde fand ich in den beiden Forstrevieren des Homburgs- und des Junferberges, auf sandigem Lehmboden große regelmäßige Bepflanzungen von Birken (wozu die Pflänzlinge aus anderen unten genannten Revieren des Reinhardswaldes entnommen worden sind) fast ausschließlich aus *Betula odorata* bestehend, und erstaunte über die Schönheit und Regelmäßigkeit der Stämme und Kronen (letztere sämmtlich mit aufrechtstehenden Zweigen) dieser Birkenart, deren silber-

weiße ins gelbliche schimmernde Rinde an den Stämmen von einem Fuß Durchmesser und darüber noch bis zur Erde vollständig glatt war, während die Rinde an den wenigen gemeinen Weißbirken dieser Pflanzungen bereits von unten herauf tiefe Risse hatte und diese hierdurch, sowie durch die schiefen Stämme, mit der Riechbirke einen unangenehmen Contrast bildeten. Eine Untersuchung der Stärke der Rinde beider Arten an gleich starken, nebeneinander stehenden Stämmen zeigte, daß die der *Betula alba* fast doppelt so dick war, als die der *Betula odorata*. Drei andere Reviere des Reinhardswaldes, das eine, wegen des in großer Menge dort wachsenden *Eriophorum vaginatum*, der „Federnbruch“, das andere „Birkenzwecke“, das dritte „Sonnenborn“ genannte, zeigten auf mitunter ganz sumpfigem Moorboden das natürliche Vorkommen der *Betula odorata* in ausgedehnten Massen und darunter waltete überständige Bäume von 2 — 3 Fuß Stammdurchmesser. *Betula alba* wurde in den oben genannten Revieren nur in wenigen Exemplaren auf trockneren Stellen bemerkt.

Die Gründe, welche mich dazu bestimmen, die sogenannte *Betula odorata* der Wilhelmshöher Baumschulen für *Betula pubescens* Ehrh. zu halten sind:

1) Die Beschreibung des Herrn Autors selbst: *Ramuli pubescentes. Folia ovata, acuta, duplicato-serrata, pubescentia. Strobili cylindracei, pedunculati, squamarum lobis inaequalibus.*

2) Die vervollständigte Beschreibung der *Betula pubescens* Ehrh. durch Herrn Professor Hayne in seiner dendrologischen Flora, oder Beschreibung der in Deutschland im Freien ausdauernden Holzgewächse, Berlin 1822, welche lautet: die Blätter fast deltaähnlich schwach-herzförmig, zugespitzt, doppelt-sägenartig, auf beiden Flächen, besonders unterhalb, so wie die Nestchen, weichhaarig, die jüngern sammtartig, die Blattstiele weichhaarig; Die Schuppen des Zapfens mit zugrundeten Seitenlappen (Ehrh. Beitr. 6. 98.), — welche beide auf unsere behaarte Birke ganz genau, auf *Betula odorata* Bechst. aber nicht passen.

3) Die Rinde unserer behaarten Birke wird nicht, wie bei *Betula odorata*, weiß, sondern sie bleibt, ähnlich der *Betula pumila Brocemburgensis* (siehe die Beschreibung dieser letzteren von Herrn Dr. Bechstein in seiner Forstbotanik), welche Ehrhart als ein Synonym seiner *Betula pubescens* angiebt, schwärzlich. Auch scheint unsere behaarte Birke mehr strauchartig als baumartig zu sein; denn die davon gezogenen Stämme haben in einem Zeitraume von 20 Jahren kaum eine Stärke von drei Zoll Durchmesser und eine Höhe von 16 — 20 Fuß erreicht.

4) Keine der Beschreibungen von den bekannten ausländischen Birkenarten paßt auf unsere behaarte Art und von den inländischen, im Taschenbuche des Herrn Hofraths Koch in Erlangen beschriebenen Birken gleicht nur die *Betula intermedia* Thomas, bis auf die Behaarung, wovon bei jener keine Rede ist, unserer behaarten Birke. Falls nun jene auch mit dieser identisch wäre, so würde dadurch nur das Vorkommen der letzteren, welche demungeachtet *Betula pubescens* Ehrh. sein kann, auf dem Juragebirge bestätigt werden.

5) Ist es nicht wahrscheinlich, daß die behaarte Birke unserer Baumschulen eine noch unbeschriebene Art sei.

Indem ich schließlich noch die Bitte hinzufüge: daß diejenigen Herrn Botaniker, welche mittelst Ehrhart'schen Original-Exemplaren, oder auf sonstige Weise im Stande sind, meine Ansicht über *Betula pubescens* zu bestätigen, oder zu widerlegen, oder wenigstens das Vorkommen der von mir dafür gehaltenen Birke, in Europa nachzuweisen, die Güte haben möchten es zu thun, übergebe ich zugleich getrocknete Zweige der eben gedachten Birke, so wie der, für die Hessische Flora neuen *Betula odorata* Bechstein in ihren beiden Formen, der frühen und späten Niechbirke, auch der *Betula alba* L. in verschiedenen Varietäten, ferner der *Betula hybrida* Bechst. (*aurata* Borekhausen) und mehrerer ausländischer Birkenarten für das Vereinsherbarium.

Kassel, am 3. Oktober 1845.

W. Henze.

Nachträgliche Anmerkung ad 4.

Durch gütige Uebersendung eines Zweigleins der *Betula intermedia* Thomas, von dem Herrn Hofrath Koch in Erlangen, bin ich überzeugt worden, daß diese eine von meiner muthmaßlichen *Betula pubescens* Ehrh. verschiedene Art ist.

W. Henze.

B e r i c h t

über die Fortschritte unserer Kenntniß der hessischen Flora.

Zusammengestellt von Dr. F. Pfeiffer.

Unter den interessanten Pflanzen, welche an neuen oder schon früher angegebenen, aber nicht erwiesenen, kurhessischen Standorten in guten Exemplaren gesammelt und theils durch gefällige Vermittelung des Vereines für hessische Geschichte und Landeskunde, theils durch unmittelbare Einwendung von Seiten der Finder bei unserm Vereine eingegangen sind, verdienen die nachfolgenden einer besondern Erwähnung. — Sie wurden sämmtlich in den Monatsitzungen des Vereines vorgezeigt, einer scharfen Prüfung unterworfen und dann dem kurhessischen Zentralherbarium einverleibt. Diejenigen, welche noch gar nicht in der im Frühjahr 1844 erschienenen „Uebersicht“ erwähnt sind, sind mit einem „†“, diejenigen, welche in einer Gegend gefunden wurden, wo für deren Vorkommen früher keine Notiz vorhanden war, mit einem „*“ bezeichnet.

- * 1. *Aconitum Cammarum* L. Vom Jufelsberg und Lautenberg bei Brotterode. (Von Hrn. Lehrer Straube zu Schmalkalden.)
- 2. *Adonis flammea* Jacq. Vom Kirschberge bei Hünfeld. (Von Hrn. Baueleven Fr. Hoffmann.)
- 3. *Ajuga Chamaepitys* Schreb. — Am Fuße des Kobelsberges bei Alshausen. (Von Hrn. Oberförster Wisßmann zu Münden.)
- * 4. *Allium ursinum* L. Vom Baunsberg bei Kassel. (Von Hrn. Lehrer Köster u. Pfr.)
- 5. *Allium vineale* L. Von Wiesen in der Nähe der Pulvermühle bei Kassel. (Von Hrn. Apotheker Gläßner u. Pfr.)
- † 6. *Alnus incana* DC. Vom Habichtswalde. (Pfr.)
- * 7. *Anemone Hepatica* L. Von Birschhausen, Alshausen u. (Wisßm.)
- 8. *Arabis brassicaeformis* Wallr. Vom Gulenkopf bei Allendorf. (Pfr.)
- * 9. *Astragalus Cicer* L. Vom Madener Stein. (Pfr.)
- * 10. *Barbarea arcuata* Reichenb. Von Weimar. (Pfr.)
- † 11. *Bromus patulus* Mert. et Koch. Von Wolfsanger. (Pfr.)
- 12. *Bupleurum longifolium* L. Vom Schreckenberge bei Zierenberg. (Dr. Schwaab u. Pfr.)
- 13. *Calamagrostis lanceolata* Roth. Von der Niese. (Pfr.)
- 14. *Carex brizoides* L. Von Ludwigsee bei Rotenburg. (Von Hrn. Dr. Eisenach zu Rotenburg.)
- † 15. *Carex chordorrhiza* Ehrh. Im Torfstich bei Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
- * 16. *Carex Davalliana* Sm. Gegend von Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
- * 17. *Carex filiformis* L. Torfstich bei Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
- 18. *Carex humilis* Leyss. Zum Hain bei Allendorf. (Pfr.)
- 19. *Carex limosa* L. Torfstich bei Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
- † 20. *Carex ornithopoda* W. Zum Hain bei Allendorf (Pfr.) und von Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
- * 21. *Carex teretiuscula* Good. Fr. Jhringshausen u. Simmershausen (Pfr.) u. von Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
- 22. *Carlina acaulis* L. Vom Herzberg bei Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
- † 23. *Carum Bulbocastanum* Koch. Vom Kirschberge bei Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
- * 24. *Chaerophyllum aureum* L. Von Schlüchtern. (Von Hrn. Dr. Cassebeer zu Bieber.)
- † 25. *Cineraria palustris* L. Von Krankenhagen an der Erter. (Von Hrn. Apotheker Hoyer zu Rinteln.)
- 26. *Comarum palustre* L. Aus den Neden bei Wilddeck. (Eisenach.)
- † 27. *Crepis succisaefolia* Tausch. Vom Meißner. (Pfr.) Sehr häufig, merkwürdiger Weise bisher von allen Botanikern übersehen.
- 28. *Crepis praemorsa* Tausch. Herzberg bei Molzbach. (Fr. Hoffm.)
- † 29. *Cuscuta Schkuhriana* Pfr. Von Kirchditmold. (Pfr.)
- * 30. *Drosera longifolia* L. Torfstich bei Großenmoor. (Fr. Hoffm.)

- † 31. *Elatine Alsinastrum* L. Entheim im Nied. (Casseb.)
 † 32. *Erucastrum obtusangulum* Rehb. Kassel, am Druselgraben. (Gläser.)
 † 33. *Erysimum repandum* L. Von Hünfeld und Kirchhasel. (Fr. Hoffm.)
 * 34. *Erysimum virgatum* Roth. Montkefel bei Allendorf. (Pfr.)
 * 35. *Euphorbia amygdaloides* L. Allendorf, im Asbacher Wald. (Brandau, Gläser u. Pfr.)
 † 36. *Gagea spathacea* Schult. Habichtswald. (Pfr.)
 † 37. *Glaucium luteum* Scop. Kassel (Henze, Pfr.) In der Uebersicht zufällig ausgelassen.
 * 38. *Helichrysum arenarium* DC. Heinebach bei Rotenburg. (Eisenach.)
 * 39. *Herminium Monorchis*. R.Br. Zw. Kirchhasel und dem Stallberg. (Fr. Hoffm.)
 † 40. *Hieracium Schmidtii* Tausch. Hohlstein bei Weimar. (Pfr.)
 * 41. *Hordeum secalinum* Schreb. Zum Hain bei Allendorf. (Gläser und Pfr.)
 * 42. *Hydrocharis Morsus ranae* L. Neden bei Wildeck. (Eisenach.)
 * 43. *Lemna gibba* L. Allendorf (Schwaab), Möncheshof, Gudensberg. (Pfr.)
 * 44. *Lemna polyrrhiza* L. Kassel (Pfr.), Rotenburg (Eisenach.)
 45. *Nymphaea alba* L. Beberbeck (von Hrn. Hofgärtendirektor Henze), Rotenburg: Bofferöder Loch, Neden bei Wildeck. (Eisenach.)
 * 46. *Oenanthe fistulosa* L. Allendorf. (Hoffm.)
 † 47. *Orchis sambucina* L. Höhebergswiesen bei Schmalkalden. (Straube.)
 48. *Orobanche Bartlingii* Griseb. Allendorf. (Fr. Hoffm.)
 49. *Orobanche apiculata* Wallr. Allendorf. (Pfr.)
 * 50. *Panicum ciliare* Retz. Zestädt. (Fr. Hoffm.)
 51. *Poa sudetica* Haenke. Beckerhagen, Madener Stein (Pfr.), Rotenburg. (Eisenach.)
 * 52. *Podospermum laciniatum* DC. Fürstenstein an der Werra u. Landwehr bei Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
 † 53. *Potamogeton obtusifolius* Mert. et Koch. Kassel: Küchengraben und Nieste. (Pfr.)
 † 54. *Potamogeton rufescens* Schrad. Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
 * 55. *Prenanthes purpurea* L. Ring- und Hirschenberg bei Schmalkalden. (Straube.)
 * 56. *Pyrola chlorantha* Sw. Am Fuße des Herzsteines im Habichtswald. (Pfr.)
 * 57. *Ranunculus Lingua* L. Bofferöder Loch, Neden bei Wildeck. (Eisenach.)
 * 58. *Ranunculus polyanthemos* L. Baunsberg u. (Pfr.), zum Hain bei Allendorf. (Cassebeer.)
 * 59. *Rhynchospora alba* Vahl. Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
 † 60. *Rosa arvensis* Huds. Schlüchtern. (Cassebeer.)
 * 61. *Scheuchzeria palustris* L. Torfstich bei Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
 † 62. *Solanum humile* Bernh. Wigenhausen. (Wißm.)
 * 63. *Sparganium natans* L. Torfstich bei Großenmoor (Fr. Hoffm.), Holzhausen. (Henze.)
 64. *Stachys alpina* L. Rotenburg: in der Struth. (Eisenach.)
 65. *Sturnia Loeselii* Rehb. Sumpfwiese zum Hain bei Allendorf. (Pfr.)

66. *Teucrium Chamaedrys* L. Höchsterberg bei Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
 * 67. *Thesium pratense* Ehrh. Höheberg, Sattel u. bei Schmalkalden. (Straube.)
 † 68. *Trifolium incarnatum* L. Homberg (verwildert: vom Hrn. Seminarlehrer Müller.)
 69. *Utricularia minor* L. Großenmoor. (Fr. Hoffm.)
 70. *Vaccinium Myrtillus* bacc. alb. Am Klingerain zw. Mitterode und Fischhausen. (Von Hrn. Dr. Grau.)
 † 71. *Valeriana sambucifolia* Mik. Kassel: Ahnethal u. (Pfr.)
 † 72. *Verbascum ruderales* Pfr. Kassel: Rattenburg. (Pfr.)
 73. *Verbascum Schraderi* Meyer. Kassel: Habichtswald u. (Pfr.)
 * 74. *Veronica longifolia* L. Allendorf an der Werra bei Wahlhausen. (Von Hrn. Kantor Kuyrim.)
 * 75. *Veronica polita* Fries. Kassel: bei Nordshausen. (Pfr.)
 * 76. *Veronica praecox* All. Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
 77. *Viola sylvestris* Lam. Kassel. (Pfr.)
-
- * 78. *Asplenium Breynii* Retz. Haselstein. (Fr. Hoffm.)
 † 79. *Chara fragilis* Desv. Kassel: Fackelteich. (Pfr.)
 80. *Lycopodium Chamaecyparissus* Braun. Spangenberg (Hoffm.), Triemen (Wißm.)
-
- † 81. *Anacalypta tophacea* Bruch. Blaue Kuppe bei Eschwege. (Cassebeer.)
 † 82. *Barbula revoluta* Brid. Klippe beim Schaafhof im Höllenthal. (P.)
 83. *Barbula unguiculata* Hedw. Kassel. (P.)
 * 84. *Bryum pyriforme* Hedw. Kassel, Vielstein. (P.)
 * 85. *Buxbaumia aphylla* L. Bergshausen. (P.)
 † 86. *Dermatodon Starkeanum* Hüb. Niedervellmar. (P.)
 * 87. *Dicranum flexuosum* Hedw. Winterlitt bei Heiligenrode. (P.)
 † 88. *Dicranum polycarpum* Ehrh. Meißner. (Von Hrn. Prof. Bartling.)
 * 89. *Dicranum Schraderi* Web. et M. Meißner. (P.)
 * 90. *Dicranum spurium* Hedw. Zuldaberg bei Sandershausen. (P.)
 † 91. *Didymodon capillaceus* Schrad. (Von Hrn. Prof. Bartling.)
 * 92. *Didymodon longirostris* Web. et M. Reinhardswald. (P.)
 * 93. *Didymodon rigidulus* Hedw. Ahnethal (P.), Allendorf (Bartl.)
 94. *Encalypta ciliata* Hedw. Madener Stein, Herzstein, Meißner (P.), Haselstein (Fr. Hoffm.)
 * 95. *Funaria Mühlenbergii* Turn. Vielstein im Höllenthal. (P.)
 † 96. *Grimmia trichophylla* Grev. Meißner (P.)

- * 97. *Hypnum denticulatum* L. Meißner. (P.)
- † 98. *Hypnum dimorphum* Brid. Lohberg bei Kassel. (P.)
- 99. *Hypnum nitens* Schreb. Fruchtbar v. Allendorf (v. Hrn. Apotheker Hampe), Haselstein (Fr. Hoffm.)
- * 100. *Hypnum murale* Neck. Kassel: Ahnethal (P.)
- * 101. *Hypnum plumosum* L. Kassel: Habichtswald. (P.)
- † 102. *Hypnum pratense* Koch. Hirschberg. (P.)
- * 103. *Hypnum silesiacum* Pal. Allendorf. (Hampe.)
- † 104. *Hypnum Stokesii* Turn. Kassel: Aue. (P.)
- * 105. *Isothecium myosuroides* Brid. Allendorf. (Hampe.)
- * 106. *Leskea paludosa* Hedw. Ahnethal. (P.)
- * 107. *Meesia uliginosa* Hedw. Habichtswald. (P.)
- * 108. *Mnium stellare* Hedw. Habichtswald (P.), Eschwege (Cassebeer.)
- † 109. *Orthotrichum cupulatum* Hoffm. Burghausen. (P.)
- † 110. *Orthotrichum Sturmii* Hoppe. Scharfenstein. (P.)
- † 111. *Paludella squarrosa* Brid. Nieste. (P.)
- * 112. *Phascum curvicollum* Hedw. Wolfsanger (P.), Allendorf (Hampe.)
- * 113. *Phascum patens* Hedw. Allendorf. (Hampe.)
- * 114. *Polytrichum gracile* Menz. Meißner. (P.)
- * 115. *Racomitrium lanuginosum* Brid. Dörnberg, Habichtswald. (P.)
- * 116. *Splachnum ampullaceum* L. Herbertshof bei Hünfeld. (Fr. Hoffm.)
- * 117. *Trichostomum tortile* Schrad. Balherner Steinbrüche. (P.)
- * 118. *Webera annotina* Bruch. Meißner. (P.)
- * 119. *Webera cruda* Bruch. Meißner. (P.)
- * 120. *Weisia cirrata* Hedw. Dörnberg, Meißner. (P.)
- † 121. *Weisia gymnostomoides* Brid. Fuldaberg bei Sandershausen. (P.)

-
- † 122. *Geocalyx graveolens* Nees. Balherner Steinbrüche. (P.)
 - † 123. *Jungermannia alpestris* Schleich. Meißner. (P.)
 - * 124. *Jungermannia connivens* Dicks. Herbertshof. (Fr. Hoffm.)
 - † 125. *Jungermannia divaricata* Engl. Bot. Kassel. (P.)
 - * 126. *Jungermannia excisa* Dicks. Allendorf, Hörnekuppe. (P.)
 - † 127. *Jungermannia Genthiana* Hüb. Martinshagen. (P.)
 - * 128. *Jungermannia hyalina* Lyell. Martinshagen. (P.)
 - 129. *Jungermannia intermedia* Lindenb. Kassel. (P.)

- † 130. *Jungermannia minuta* Dicks. Meißner. (P.)
- * 131. *Jungermannia Mülleri* Nees. Kassel, Stadtwaldchen. (P.)
- † 132. *Jungermannia sphaerocarpa* Hook. Martinshagen. (P.)
- † 133. *Jungermannia Starkii* Funk. Bergshausen. (P.)
- † 134. *Jungermannia Taylori* Hook. Meißner. (P.)
- * 135. *Lophocolea minor* Nees. Habichtswald. (P.)
- † 136. *Lunularia vulgaris* Mich. Felsen im Wildschen Garten. (P.)
- † 137. *Madotheca Porella* Nees. Herzstein. (P.)
- † 138. *Madotheca rivularis* Nees. Meißner. (P.)
- * 139. *Riccia bifurca* Hoffm. Heiligenrode. (P.)
- * 140. *Riccia fluitans* L. Kassel: Fackelteich, Küchengraben. (P.)
- * 141. *Riccia natans* L. Hanau. (Hampe.)
- † 142. *Sarcoscyphus Ehrharti* Corda. Meißner. (P.)
- † 143. *Sarcoscyphus Funckii* Nees. Waldgräben bei Martinshagen (P.), Bieber (Cassebeer.)
- † 144. *Scapania umbrosa* Nees. Kassel, Meißner. (P.)
- * 145. *Trichocolea Tomentella* Dumort. Lohberg, Heiligenrode. (P.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: [Zehnter Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins für Naturkunde in Kassel 1-19](#)